

+++ Noch bis 12. Juli: Die großen tz-Brotzeitwochen mit vinzenzmurr +++

Reinheitsgebot fürs Pflanzler!

Weiter geht's bei der neuen Brotzeit-Serie Ihrer tz. Mit **vinzenzmurr** stellen wir Ihnen in dieser Woche noch montags bis freitags saubere Schmankerl vor. Heute: ein absoluter Brotzeit-Klassiker, die Fleischpflanzlersemmel. Und das Schmankerl am Schmankerl: tz und **vinzenzmurr** machen Ihnen die Brotzeit auch noch günstiger denn je. Einfach täglich Gutscheine (unten) ausschneiden und bei einer Filiale einlösen!



Links: frischgebruzeltes Pflanzlerl. Rechts oben: klassische Zutaten F.: Steffen Leiprecht

Das Fleischpflanzlerl hält einen der obersten Plätze in der immerwährenden bayerischen Brotzeit-Top-Ten. Bei der Metzgerei **vinzenzmurr** gibt es ein besonderes Qualitätsgebot fürs „Pflanzlerl“ – der Name stammt übrigens vom altbayerischen Wort „Zelte“, was einen flachen Kuchen bezeichnet. Heute gibt es beim Fleischpflanzler unzählige Varianten, die je nach individuellem Geschmack herrlich zum Experimentieren einladen. Metzgermeister Markus Brandl, Urenkel von Firmengründer Vinzenz Murr, fragt nach der wichtigsten Zutat beim Pflanzler: „Die Frische.

Bei uns stehen natürlich solche Renner wie Pflanzlerl, Leberkäs oder Münchner Weißwurst besonders im Fokus.“ Am Schlachthof München wird täglich Schweine- und Rindfleisch geschlachtet und sofort in der Metzgerei **vinzenzmurr** in Oberstding zu Wurst bzw. zu Pflanzlern verarbeitet. Die Tiere haben nur eine kurze Transportzeit zum Münchner Schlachthof, da sie aus der Region Oberbayern, maximal Niederbayern oder Schwaben stammen. Nach der Schlachtung und Zerlegung geht es ab in den Fleischwolf. „Drei Millimeter Körnung“ – so nennt man den Wolf-Satz –

machen Hackfleisch aus Schweineschulter, Wammerl, Rinder- schulter und -brust. Wie zu Hause in einer Schüssel werden nun in der Metzgerei im Mischer die Zutaten Ei, Milch, Knödelbrot, Zwiebeln, reichlich gehackte Petersilie, Salz und Pfeffer sowie weitere Gewürze dazugemischt. Anschließend werden die Pflanzlerl

geformt und roh in die Filialen geliefert, wo sie auf speziellen Grillgeräten punktgenau frisch rausgebraten werden. Neben dem typischen Fleischgeschmack ist für **vinzenzmurr** die ganz bestimmte Konsistenz zwischen locker und fest entscheidend. Vor vielen Jahren hat dies der Senior-Chef maßgeblich eingestellt und

bei den Verkostungen den Begriff der Bekömmlichkeit als festes Kriterium geprägt: „Man muss sich gut fühlen, wenn man sich davon richtig satt gegessen hat. Denn besonders beim Hackfleisch“, so Markus Brandl, „ließe sich einiges an Fett hineinstecken.“ Die kleinen Pflanzlerl sind also große Vertrauenssache.

GUTSCHEIN ^{G19}

tz und vinzenzmurr machen Ihnen die Brotzeit günstiger!

Und so geht's: Einfach diesen Gutschein ausschneiden und bei Ihrem nächsten Besuch in einer **vinzenzmurr-Filiale** einlösen. Damit bekommen Sie jetzt eine leckere **Fleischpflanzlersemmel** – für **1,00 € das Stück!**

Gültig für mehrere Pflanzlerlsemmeln bis 12. Juli, Abgabe in haushaltsüblichen Mengen.



Foto: vinzenzmurr

Der schonende Weg zur neuen Hüfte

ANZEIGE

Minimalinvasiver Eingriff erhält Muskeln und Nerven

Der künstliche Hüftgelenkersatz gilt als die erfolgreichste Operation des vergangenen Jahrhunderts. Auch die mehr als 200.000 Implantationen von künstlichen Hüften (Hüftendoprothesen), die jährlich in Deutschland durchgeführt werden, führen diese Erfolgsgeschichte fort. Für die behandelten Patienten bedeuten die positiven Operationsergebnisse nicht nur Schmerzfreiheit, bessere Funktionalität und mehr Leistungsfähigkeit im Alltag, sondern auch die Möglichkeit wieder sportlich aktiv zu sein.

Unabhängig von der Operationstechnik ist für den Erfolg einer Hüftprothese stets entscheidend, dass das Implantat präzise positioniert wird und Spätfolgen wie beispielsweise das Auskugeln des Gelenks (Luxation) vermieden werden. Neueste Studien belegen dabei, dass ein optimales Ergebnis vor allem auch von der Operationstechnik und dem Zugang zum Hüftgelenk abhängen. Bei der klassischen Hüftprothesenoperation ist die Durchtrennung bzw. Einkerbung mehrerer Muskeln erforderlich, was zu einem längeren Heilungsprozess, dauerhafter Muskelschwäche oder Hinken führen kann. Daher wurden in den letzten Jahren sogenannte minimalinvasive Operationstechniken entwickelt. Die meisten dieser Methoden insbesondere beim seitlichen und hinteren Zugang haben jedoch nur den Vorteil des kürzeren Hautschnittes und sind nicht wirklich schonender, im Gegenteil ist die Rate der Fehlimplantationen ist aufgrund der schlechteren Sicht deutlich höher. In bis zu



Mit der richtigen Behandlung ist auch Sport bald kein Problem mehr.

30% der Fälle kommt es zusätzlich zur Verletzung motorischer Nerven mit der Folge einer Muskelschwäche.

AMIS – Minimalinvasive Chirurgie auf höchstem Niveau

Basierend auf den anatomischen Vorteilen des direkten vorderen Zugangs zum Hüftgelenk wurde in der orthopädischen Hüftendoprothetik die sogenannte AMIS-Technik (AMIS = Anterior Minimally Invasive Surgery), die nun bereits seit zehn Jahren etabliert ist, entwickelt. Es ist die einzige Technik, die Muskeln und vor allem auch Nerven gleichermaßen schonet und schafft damit ideale Voraussetzungen für eine schnelle Genesung.

Das Vorgehen während der Operation lässt sich in wenigen Schritten erklären: Vor der Operation erfolgt die computergestützte Planung der Operation, um die optimale Prothesengröße und Position zu bestimmen. Der Hautschnitt wird von etwa sechs bis acht Zentimetern bei der AMIS-Technik etwas seitlich der

Leistensbeuge gesetzt. Vorteil der Lage des Schnittes ist, dass das Hüftgelenk umgebende weiche Gewebe aus Haut, Muskeln, Sehnen und Nerven hier am dünnsten ist. Somit kann der Operateur die Hüfte mit sehr guter Übersicht implantieren, dadurch profitieren auch übergewichtige Patienten von dieser Technik. Anschließend wird die Lücke zwischen Nerven und Muskeln genutzt und auf die Hüftkapsel eingegangen. Dabei muss die hüftumspannende Muskulatur nicht abgelöst werden, womit das Risiko für Muskel- und Sehnenläsionen verringert wird.

Nun wird der Hüftkopf (das obere Ende des Oberschenkelknochens) entfernt, um freien Zugang zu Hüftpfanne und -kapsel zu haben. Nachdem die Prothesenimplantation erfolgt ist, ist ein wesentlicher Vorteil, dass die Hüftkapsel wieder verschlossen werden kann. Dies verringert das Infektions- und Luxationsrisiko nach der Operation und verbessert die Tiefensensibilität (die innere Wahrnehmung der Körperbewegung). Die verschiedenen von der

Operation betroffenen Schichten aus Muskeln, Nerven und anderem weichen Gewebe verschließen sich durch ihre Lage zur Bauchseite ohne Spannung, so dass nach der Operation nur eine kaum sichtbare Narbe zurückbleibt.

Studien zufolge kann die schonende Technik mit verringertem Blutverlust und weniger Nerven- und Muskelschädigungen während der Operation punkten. Mittel- und langfristig sprechen vor allem die gute Übersicht zur exakten Implantatausrichtung, die Rekonstruktion der Beinlänge und das gesenkte Risiko einer Auskuglung des Hüftgelenks für die AMIS-Technik.

Aufgrund der sehr schonenden Technik ist es bei besonders gelagerten Fällen möglich und aus medizinischer Sicht sinnvoll, beide Hüftgelenke in einer Doppelsitzung am gleichen Tag zu implantieren. Studien konnten nachweisen, dass beispielsweise das Thrombose- und Embolierisiko niedriger ist, als wenn die Eingriffe mit einem zeitlichen Abstand von einigen Tagen oder Wochen erfolgen. Auch das funktionelle Ergebnis ist besser und wird deutlich früher erreicht.

Warum wird dieser Zugang nur an Spezialzentren durchgeführt?

Zum Einen sind spezielle Instrumente und Lagerungshilfen notwendig, die angeschafft werden müssen. Zum Zweiten sollten nur Operateure mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Hüftendoprothetik diesen Zugang durchführen, um für den Patienten ein perfektes Ergebnis zu erzielen.

Zusammenfassend ist das minimalinvasive AMIS-Verfahren das bisher schonendste Verfahren zum Ersatz des Hüftgelenkes, mit dem sich die Mobilität und Lebensqualität der Patienten schnell und sicher verbessern lässt. Darüber hinaus überzeugen auch die ästhetischen Ergebnisse. Auf diese Weise können Ärzte den steigenden funktionellen Ansprüchen immer aktiverer Patienten entgegenkommen.

Die Vorteile im Überblick

Durch wissenschaftliche Studien gesicherte Vorteile der AMIS-Methode auf einen Blick:

- ✓ Exzellente Funktion durch Schonung von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln
- ✓ Weniger Schmerzen nach der Operation
- ✓ Kürzerer Krankenhausaufenthalt

- ✓ Kleinere Narbe
- ✓ Schnellere Rückkehr zu alltäglichen Aktivitäten
- ✓ Weniger Blutverlust
- ✓ Reduziertes Risiko für Auskugeln
- ✓ Kein Hinken nach der Operation
- ✓ Geringere Belastung bei „kranken“ Patienten
- ✓ Auch bei beleibten Patienten

→ www.meine-neue-huefte.de

AMIS-Spezialisten in München



Dr. med. Martin Nolde

orthopraxx – Das Zentrum für Orthopädie im Forum Bogenhausen Richard-Strauss-Straße 82 81679 München Telefon 0 89 / 99 52 99 92 - 0 E-Mail: info@orthopraxx.de www.orthopraxx.de



Prof. Dr. med. Rüdiger v. Eisenhart-Rothe

Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie am Klinikum rechts der Isar Leiter zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung EndoTUM Ismaninger Str. 22, 81675 München Telefon 0 89 / 41 40 - 22 71 E-Mail: ortho@mri.tum.de www.endotum.de



Röntgenbild vor der Operation, mit dem sich die präzise Positionierung und geeignete Größe der Prothesenkomponenten vorab festlegen lassen.

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie

Patienteninformationsveranstaltung

Der schonende Weg zur neuen Hüfte

Mittwoch, 2. Juli 2014

Vorträge ab 18:00 Uhr, Industrieausstellung, ab 17:30 Uhr im Hörsaal Pavillon, Klinikum rechts der Isar

Kontakt
Univ.-Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe
Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie, Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Str. 22, 81675 München
Tel. 0 89 / 41 40 - 22 71, Fax 0 89 / 41 40 - 48 49
Email: ortho@mri.tum.de www.ortho.med.tum.de